
Vorerinnerung.

Ich übergebe hier meinen lieben Landsmänninnen ein Buch, an dem ich lange Zeit gearbeitet habe; nicht um die darin angeführten Gegenstände erst zu erfinden und darzustellen, sondern um das von gelehrten Männern Erfundene zu prüfen, und von österreichischen Hauswirthinnen prüfen zu lassen, um dasselbe als vollkommen brauchbar und in Oesterreich ausführbar meinen Geschlechtsverwandten empfehlen zu können. Man erwarte hier nicht eine Elementar-Anweisung zur Hauswirthschaft, denn Gottlob! ist die häusliche Erziehung unserer Töchter von der Art, daß Jede mehr oder minder gleichsam spielend an der Mutter Seite die hauptsächlichsten Handgriffe der Hauswirthschaft sich eigen machen kann. Was hier gelehrt wird, ist die Hauswirthschaft, so wie sie nach den Bedürfnissen einer aufgeklärten Zeit, wohlfeiler, zweckmäßiger und einfacher eingerichtet und ausgeübt werden soll. Man wird hier keine leeren Anweisungen, keine fruchtlosen Versuche, keine tief

gelehrten Abhandlungen finden. Alles was hier steht, ist in Oesterreich bereits probirt, und als gut und brauchbar befunden worden. Manche neue Erfindung oder Einrichtung rührt aus England, Frankreich oder Norddeutschland her. Auch darauf ist Rücksicht genommen. Die Masse und Gewichte sind österreichisch, alle sogenannten Kunst- oder Handwerksausdrücke sind ebenfalls österreichisch, so wie das ganze Werk gewissermaßen in Oesterreich entstanden und geprüft worden ist. Ich habe wohl einmal gelesen, daß es um die Schriftstellerer der Frauen eine gar mißliche Sache sey; allein warum soll eine sorgsame Hauswirthinn nicht dasjenige, was sie als wahr, gut, brauchbar, zweckmäßig, und wohlfeil gefunden, auch ihren Mithausfrauen empfehlen dürfen? — Mit dem Wunsche, daß dieses Buch jeder wackern Hauswirthinn so viel nützen möge, als die Herausgeberinn daraus für ihr Hauswesen, und für die Börse ihres Mannes Nutzen gezogen hat, mag es zur leichten und sichern Belehrung im Drucke erscheinen. Fleißige Benützung und Anwendung desselben wird jede Hausfrau überzeugen, daß sie an diesem Werke einen treuen Rathgeber in jedem Fache der Hauswirthschaft erhalten hat, an den sie sich bey jeder Gelegenheit zu ihrer vollkommenen Genugthuung um Auskunft und Belehrung wenden darf.

Magdalena Lichtenegger.